Milch und Honigbonbons

Hallo Bryon,

Zitat: - du nutzt noch einige Wörter zur Beschreibung die nicht benötigt werden (nun, genau, einige wenige (einige würde reichen), etc.)
Danke für den Hinweis, ich werde wohl nochmal Füllwörter abschießen müssen.

Zitat:
Der Zwischensatz zum Brauch macht es im ersten Moment nicht klar dass du meinst dass Davina nicht zu den **umherziehenden** Kindern gehört ..
Darum werde ich mich auch nochmal kümmern, aber ich will den Text vor der Überarbeitung nochmal ein oder zwei Nächte liegen lassen. Im Moment bin ich einfach noch zu Betriebsblind und sammel eure Hinweise erstmal.

Zitat: - *und machte einige Atemwölkchen* - macht sie in dem Moment schon bewußt Wölkchen ...?? Wenn ja ist in Ordnung - ich war nur etwas verwundert
Huch. Nein, natürlich nicht. Sie macht die Atemwölkchen erst da bewusst, als sie bemerkt, dass sie mit Drachenatem zu vergleichen sind.

Zitat: - Die Feen finde ich etwas blaß da hatte ich schon etwas "bunteres" erwartet :wink:
Da ist für mich so ein bisschen das Problem. Ich mag keine Disney-Feen mit quietschbunten Kleidchen und Flügeln. Vermutlich meinst Du solche Feen gar nicht, aber wenn ich bunt höre, habe ich erstmal das im Sinn. Und genau das ist es ja, was ich im Roman nicht will. Im Gegenteil.

Was die Angst angeht... nein. Ich kann mich noch gut daran erinnern, dass ich selbst mal wie Davina war. Natürlich gibt und gab es die Geschichten, dass Feen Kinder rauben. Aber Davina selbst ist so anders, dass man sie dafür verspottet. Spitze Ohren, große Augen. Wechselbalg ist das freundlichste. Auch das kenn ich aus eigener Erfahrung. Nicht von mir, aber von meiner Schwester, die auch eher spitze Ohren hat.

Und Angst hatte ich eher vor den Trollen. Die Feen habe ich, auch in Geschichten, immer als 'Die guten Leute' kennengelernt, die so lange freundlich sind, wie man ihnen Essen und Milch gibt. Vielleicht ist mein Blickwinkel auch daher gefärbt.

Was das Innenleben angeht, da tu ich mich recht schwer. Ich schreibe entsprechende Passagen, streiche sie aber dann wieder raus, weil sie mir den Lesefluss zu stören scheinen.

Lesen Sie hier die komplette Diskussion zu diesem Text (PDF).

Dieser Text stammt aus dem Deutschen Schriftstellerforum / http://www.dsfo.de